

Verarbeitungsanleitung für Fugenprofil MST48

Für Profiltyp: MST48/..

Diese Verarbeitungsanleitung gilt für alle laut dem Datenblatt des Fugenprofils aufgeführten Höhen. Der Einbau der Fugenprofile sollte durch die Fa. Buchberger selbst oder durch ein von der Fa. Buchberger geschultes Personal erfolgen.

Wir empfehlen, diese Verarbeitungsanleitung als Einbauvorschlag vor Beginn der Arbeiten komplett zu lesen!

- Die Lieferung der Fugenprofile erfolgt mit werksseitig vormontierten Einbaudistanzlehren (Abstandhalter), die den genauen Mittelabstand des Fugenprofils halten. Die Dehneinlage liegt bei. Schwerlastanker bzw. Dübel und/oder Unterfüttungsmörtel sind nur nach entsprechender Bestellung im Lieferumfang enthalten.
- Untergrund der Fuge beidseitig ab Fugenkante auf ca. 120 mm Breite vorbereiten, d.h. alle Verunreinigungen und lose Bestandteile entfernen, damit eine Haftung des Unterfüttungsmörtels (Glattstrich) gegeben ist.
- Zum Ausgleich von Unebenheiten der Rohdecke muss beidseitig der Fuge auf ca. 100 mm Breite (ab Fugenkante) ein Glattstrich aus druckfestem und schwundfreiem Mörtel (z.B. PCC- oder EP-Mörtel) als Unterfüttungsmörtel entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers aufgebracht werden. Es ist darauf zu achten, dass die Bauwerksfuge frei bleibt; z.B. durch Einlegen von Schaumstoffstreifen oder Mineralwolle – eventuellen Brandschutz ist beachten.
- Dehnfugenprofil im Verlauf der Fuge auslegen und in der Flucht gerade ausrichten, sowie durch Eindrücken in den frischen Glattstrich auf die vorgegebene Höhe einnivellieren. Bei Fugenlängen über 3 mtr ist auf einen höhengerechten Übergang der einzelnen Profile in Verlauf der Fuge zu achten. Angleichen der Oberkante der Grundplatte des Fugenprofils mit dem seitlich vorhandenen Untergrund mittels einem glatten Mörtelband (Mörtelkeil).
- Nach Erhärten des Mörtels erfolgt der kraftschlüssige Verbund mit dem Untergrund mittels Verdübelung (benötigte Dübel: z.B. Hilti HUS3-H 8X65 o.ä.; Dübellänge ist der Verankerungstiefe zzgl. der Stärke des Unterfüttungsmörtels anzupassen) im Abstand der werksseitig vorgegebenen Bohrungen (Abstand ca. 300 mm) sowie gleichzeitiges Entfernen der Abstandhalter.
- Dann wird die beiliegende Dehneinlage eingedrückt. Werden Formteile, wie Ecken o.ä. mitgeliefert ist mit dem Einlegen der Dehneinlage hier zu beginnen. Die Längen der Dehneinlage sind am jeweiligen Profilde anzupassen.
- Zum Schutz vor Verunreinigungen sollten die später sichtbaren Teile des Fugenprofils mit einem Klebestreifen (nicht im Lieferumfang enthalten) abgeklebt werden.

Benötigte Maschinen:

Bohrmaschine, Bohrhammer, Winkelschleifer, Schlagschrauber, Staubsauger, Laser zum einnivellieren, Rührgerät